

Protokoll: Sitzung der HeBIS FAG Technische Infrastruktur

Ort: Goethe Universität / Frankfurt am Main
Zeit: 07.09.2016, von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Teilnehmer:

- Herr W. Stille (LBS Darmstadt)
- Frau S. Howahl (LBS Darmstadt)
- Herr R. Schrittenlocher (LBS Frankfurt)
- Herr F. von Ruckelshausen (LBS Gießen)
- Herr A. Mischnick (LBS Gießen)
- Herr H. Gick (LBS Kassel)
- Herr S. Stefani (LBS Kassel)
- Herr G. Hatop (LBS Marburg)
- Herr M. Knepper (LBS Rheinhessen)
- Herr B. Weininger (LBS Rheinhessen)
- Herr M. Genzmehr (LBS Rheinhessen)
- Herr H. Eckardt (HeBIS Verbundzentrale)

Protokoll: Herr H. Eckardt (HeBIS Verbundzentrale)

Top 1. Begrüßung, Tagesordnung und Protokoll

Herr Stille begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung fest:

1. Begrüßung, Tagesordnung und Protokoll
2. Berichte aus den Bibliotheken
3. Bericht aus der Verbundzentrale
4. Bericht Stand WMS-Evaluierung
5. WMS: Vorgehen bei der Evaluierung von APIs und IDM
6. Verschiedenes (GOSSIP-Lizenzierung, ...)
7. Mini-Workshop: IDM-Systeme und Anbindungen in den einzelnen Institutionen

Das Protokoll der letzten Sitzung wird von den Teilnehmern genehmigt.

Top 2. Berichte aus den Bibliotheken

LBS Marburg

Der Produktionsbetrieb unter LBS4 läuft zuverlässig und routiniert. Neben der BC (Bibliothek Chemie) ist nun auch die Bibliothek des Deutschen Sprachatlas (DSA) Teilnehmer am OUS. Damit nehmen 15 Teilbibliotheken und die Zentralbibliothek am OUS teil. Gossip läuft im Produktionsbetrieb.

LBS Gießen

LBS: Auf den täglichen Neustart des OUS-Jaguar am Nachmittag wird inzwischen ohne Probleme verzichtet. Nachts wird der Jaguar weiterhin einmal neugestartet.

Die ILN76 (Bischöfliches Priesterseminar Fulda) hat begonnen, mit OUS zu arbeiten.

Für die Kassenautomaten wurde die Gossip-Schnittstelle in Betrieb genommen.

Für die Übernahme eines bereits existierenden Open Access Journals wird die Etablierung von OJS 3 (Open Journal System) überlegt.

Forschungsinformationssystem (FIS): Derzeit werden intensiv Möglichkeiten zur Initialbefüllung mit Publikationen geprüft sowie Workflows für eine evtl. Validierung von Publikationen im laufenden Betrieb diskutiert.

Forschungsdatenmanagement: Die Stelle im Rahmen von LHEP wurde ausgeschrieben.

LBS Frankfurt

LBS läuft jetzt komplett auf einem T5-Server am Standort Riedberg mit Solaris 11 in der globalen Zone und Solaris 10 in den Einzelzonen. Damit LBS3 Code auf dem Stack ausgeführt werden kann (notwendig) mussten dafür in Solaris 11 spezielle Anpassungen vorgenommen werden.

Die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst hat jetzt eine Ausleihe unter OUS3, für das Max Planck Institut für Empirische Ästhetik wird derzeit OUS4 eingerichtet. Die Bibliothek des Kreisarchivs des Hoch Taunus Kreises und die Bibliothek der Christlich-Islamischen Begegnungsstelle CIBEDO sind beide mit ihrem Katalog live gegangen.

LBS4 wurde auf LBS4 2.8.4.10 aktualisiert, damit sind jetzt verschlüsselte Verbindungen über https möglich.

Für die UB Frankfurt ist es jetzt Nutzern möglich, zur Erwerbung bestellte Bücher über den OPAC im Voraus zu reservieren. Bei Anschaffungen aufgrund von Benutzerwünschen machen dass die Erwerbungsmitarbeiter.

LBS Darmstadt

Eine neue Schnittstelle zur Anbindung der ULB an das IDM des HRZ wurde entwickelt und in Produktion übernommen. PDA-eBook-Projekte mit Wiley und ProQuest implementiert. IC-Bezahlautomaten wurden in Betrieb genommen. Angebunden werden diese über die GOSSIP SIP2 Schnittstelle. Weiter werden Sammelrückgabequittungen für die ULB ermöglicht.

Gestartete Projekte / Planung:

- Mit Hilfe von Azubis wird das Projekt RFID-Revisionierung angegangen.
- Umsetzung elektr. Leseplätze (§52b). Dieses Projekt wird in Zusammenarbeit mit Walter Nagel GmbH realisiert.
- Archivierung von Abschlussarbeiten mit Dezernat II und Studienbüros

- Im Bereich Forschungsdaten: Entscheidung und Umsetzung einer techn. Infrastruktur bis Ende des Jahres, LHEP-Stelle wurde intern besetzt.
- Upgrade Repositorien geplant: Virtualisierung der Serverinfrastruktur, Facelift der Frontends, responsives Design
- Umzugsplanung für dritten Standort Schloss.

LBS Rheinhessen

Für das LBS werden aktuell T5-2 Server aufgebaut. Sowohl die globale Zone als auch die lokalen Zonen werden mit Solaris 10 vorbereitet. Über die Betriebssystem-Virtualisierung erhofft man eine Ersparnis bei den Hardware-Gesamtkosten.

Die DBS Statistiken des LBS werden nun über SQL realisiert. Die bisher dafür eingesetzten Alpha Systeme wurden abgeschaltet.

Von Seite der Hochschule soll ein Forschungsinformationssystem (FIS) angeschafft werden. Das System soll mit Daten aus Drittsystemen wie ORCID befüllt werden.

In 2017 sollen die Daten der ILN26 (Germersheim) in die ILN25 (UB Mainz) integriert werden. Die derzeitige Sonderlösung führte zu diversen Problemen, die damit gelöst werden sollen.

LBS Kassel

Auch für das LBS Kassel werden aktuell T5-2 Server aufgebaut. Parallel wird eine LBS4 Testumgebung realisiert.

Das letzte halbe Jahr war durch viele Umbauten geprägt. Rückgaberegale wurden installiert. Weiter wird die Bezahlfunktion an SB-Geräten entwickelt, die voraussichtlich im WS 16/17 produktiv werden kann.

Top 3: Bericht aus der Verbundzentrale

Migration

Bond-Altdateien des Kreisarchivs des Hochtaunuskreises: Die Entwicklung der Software zur Konvertierung von BOND-Daten aus dem Kreisarchiv des Hochtaunuskreises für den Import ist abgeschlossen und die Datensätze der verschiedenen Satzarten wurden in den Signalbestand 1.77 auf dem Produktionssystem eingespielt.

Es wurden alle Datensätze bis auf die o-Sätze produktiv eingespielt. Die für deren Einspielung notwendigen Programmierarbeiten sind aktuell im Gange.

Import von Allegro-Datensätzen aus der Bibliothek Zellstoff und Papier der TU-Darmstadt.

Das Projekt ist abgeschlossen und sämtliche Aufsatzdatensätze aus der Bibliothek für Zellstoff und Papier eingespielt.

Einrichtung einer Schnittstelle zur automatischen Verarbeitung von gescannten Inhaltsverzeichnissen aus der Bibliothek der Hochschule für Musik und darstellende Kunst.

In der Bibliothek der Hochschule für Musik und darstellende Kunst wurden 3000 Inhaltsverzeichnisse gescannt, um sie als Kataloganreicherungsobjekte innerhalb

des Verbundkatalogs verfügbar zu machen und dort auch Recherche nach Titeln mittels einer Schlagwortsuche in aus den Inhaltsverzeichnissen extrahierten Texten zu ermöglichen.

Die in der Bibliothek der Hochschule für Musik und darstellende Kunst erzeugten Scans der Inhaltsverzeichnisse werden nun wie alle anderen im HeBIS-Verbund produzierten Scans von Inhaltsverzeichnissen automatisch verarbeitet und stehen innerhalb des Verbundkatalogs dem Nutzer zu Verfügung. Das Projekt ist damit abgeschlossen.

CIBEDO-Aitdaten (FAUST): Die Umsetzung der Daten sind abgeschlossen und damit das Projekt erfolgreich beendet.

Hardware

Aufgrund von Wartungsarbeiten an der externen Stromversorgung für das Rechenzentrum am Standort Höchst mussten die Systeme vom 22.08.2016 17:00 Uhr bis 23.08.2016 17:00 Uhr vom Stromnetz getrennt werden. Die aufgebauten Redundanzsysteme insbesondere für die HDS-Systeme inklusive der IDP und Resolver Services konnten für diese Zeit die wichtigsten Aufgaben erfolgreich übernehmen.

Fernleihe

Fernleihe elektronischer Medien (eFL): Die vorbereitenden Maßnahmen zur produktiven Inbetriebnahme sind abgeschlossen. Lösungen für die Erkennung und Interpretation der Fernleihcodes bei mehrfach lizenzierten Zeitschriften, Bearbeitung von PDFs (Konvertierung und Zusammenführen) erarbeitet und umgesetzt.

Arbeiten am Layout der Fernleihabrechnungen sind abgeschlossen und in die automatische Erstellung der Fernleihgebührenrechnungen integriert.

HeBIS Forschungsdaten

Projekt GOETHE - Germany's Old Equity Timeseries for Historical Evaluation

Ein Prototyp zur Bereitstellung von historischen Aktienkursen mit dem Zugang über Unternehmensnamen und/oder Zeitpunkt wurde erstellt. Für die Anzeige und Navigation der Datenquellen (Berliner Börsenzeitung) wurde ein Visual-Library Mandant eingerichtet und begonnen die Aktiendaten damit zu verknüpfen.

Top 4. Bericht Stand WMS Evaluierung

In der Erprobung des cloudbasierten Betriebsmanagementsystems OCLC WMS wurden bislang Schulungen bzw. Workshops zu Katalogisierung, Ausleihe und Erwerbung (inklusive Licencemanager) durchgeführt. Noch ausstehend sind Workshops zu Statistik, Collection Manager und Programmierschnittstellen an WMS.

Die Erprobung erfolgt durch die Arbeitsgruppe "AG Evaluierung". In der Arbeitsgruppe sind alle Modultestgruppen zumindest durch ihre Modulsprecher vertreten. Die Erprobungsmaßnahmen wurden in der Arbeitsgruppe besprochen und dokumentiert. Die Erprobungsaufgaben werden von den Modultestgruppen selbstständig durchgeführt. Eine Hinzuziehung von weiteren Kolleginnen und Kollegen ist vor Ort möglich und entspricht der gängigen Praxis. Der personelle Aufwand für die Erprobung wird als hoch, zum Teil als zu hoch bewertet.

Insgesamt ergibt sich nach der ersten Erprobungsphase der Eindruck, dass WMS zum Teil gravierende Mängel aufweist.

Hervorzuheben ist, dass etwa die Hälfte der von der AG Evaluierung aufgelisteten gravierenden Mängel bei OCLC bekannt sind und dort als „in Bearbeitung“ eingestuft werden. Fertigstellungstermine werden jedoch in der Regel nicht konkret benannt.

Die Funktionen zur Verwaltung und Erwerbungen elektronischer Ressourcen werden als vorteilhaft und nützlich eingestuft.

Top 5. WMS: Vorgehen bei der Evaluierung von APIs und IDM

Für das Erprobungsschema APIs und IDM wurden die folgenden Schwerpunkte festgelegt, die es nach der Schulung zu testen gilt:

- Nutzerdatenimport
- Integration in IDM System
- SAP Schnittstelle
- Anbindung von SIP2 Geräten
- Erprobung der API Schnittstellen
- Einbindung der APIs in die HDS Testinstanz
- IDP Nutzung
- Verfügbarkeit / Benutzerinformationen / Benutzerfunktionen

Top 6. Verschiedenes / Termine

Nutzerfunktionalität HDS (PAIA)

Nutzerfunktionalitäten im HDS sollen über eine PAIA Implementierung abgebildet werden. Die Verwendung einer bereits bestehenden Implementierung sei nur mit Erweiterungen möglich und Kooperationsmodelle müssten hierzu mit den Entwicklern abgestimmt werden. Zur Vertiefung dieses Themas wurde ein getrenntes Treffen mit den zuständigen Personen verabredet.

Gossip Verbundlizenz / LBS4 Connector

Ein Angebot für eine Gossip Verbundlizenz wurde erfragt und über die AG-TI Liste verteilt. Alle Lokalsysteme haben dem Angebot zugestimmt. Für den Einsatz mit LBS4 wird zusätzlich der LBS4 Connector benötigt. Eine Angebotsanfrage wurde an den GBV gestellt. Ein Interesse an dem Connector besteht bei den Lokalsystemen Gießen, Marburg, Kassel und Frankfurt.

Open Journal Systems (OJS)

OJS ist eine Open-Source-Software zur Verwaltung und Publikation elektronischer Fachzeitschriften, die als flexibel für die redaktionelle Arbeit steuerbares Management- und Publikationssystem kostenfrei heruntergeladen und auf einem lokalen Server installiert werden kann.

Aktuell ist dieses System in den Bibliotheken Darmstadt, Frankfurt, Gießen, Kassel und Marburg im Einsatz. Frankfurt empfindet die Mandantenfähigkeit des Produkts als sehr begrenzt. Ein Layout mit eigenem Corporate Design ist nur bedingt möglich. Man sei hier auf CSS eingegrenzt, oder müsse für jeden Mandanten eine eigene OJS Installation durchführen. Eine weitere Schwierigkeit sei es Kunden zu finden. Eine Anbindung an Frankfurt über Wissenschaftler ist schwierig, da diese nur zeitlich begrenzt an den Universitäten verweilen. Dagegen sind die Erfahrungen in Marburg im Allgemeinen positiv. Eine Einschränkung auf CSS sei hier praktikabel und ausreichend. Das System wird für kleinere Zeitschriften mit wenigen Ausgaben pro Jahr verwendet. Insgesamt werden aktuell nur wenige Zeitschriften auf den OJS der Bibliotheken angeboten.

WinIBW3

Um den WinIBW-Betreuern die Möglichkeit zu geben Updates vorab testen zu können wurde das folgende Vorgehen besprochen und verabschiedet:

- Dateien, die für das nächste Update bereitstehen, werden auf dem FTP-Server in einem dafür angelegten Ordner hinterlegt.
- Dort können die WinIBW-Betreuer die Dateien holen, die Änderungen testen und eventuelle Fehler zurückmelden.
- Die Dokumentation hierfür geschieht im KID.
- Die Tests haben bis zu einem festgesetzten Termin stattzufinden. Bis zum geplanten Updatedatum werden im Test gefundene Fehler behoben.
- Änderungen deren Fehler nicht bis zum Updatedatum behoben werden können, werden nicht ins Update übernommen. Ungetestete Dateien werden mit aufgenommen.

Nächster Termin: 08.02.2017, 10:00 – 14:00 Uhr, ULB Gießen

Top 7. IDM-Systeme und Anbindungen in den einzelnen Institutionen

LBS Marburg

Bibliotheksbenutzer werden über das LBS-System authentifiziert. Das HRZ Marburg betreibt die LDAP-Dienste für universitätsinterne Authentifizierung und einen zertifizierten Shibboleth-Server, der für Mitarbeiter und Studierende der Universität auch die Anmeldung an externen, Shibboleth-geschützten Webseiten erlaubt.

LBS Gießen

Am LBS authentifizieren neben HDS/OPAC nur noch die Nutzer-PCs in den Bibliotheken, sofern sich Stadtnutzer dort anmelden. Externe Bibliotheksnutzer, die nicht zur JLU gehören, werden derzeit nicht in den LDAP des HRZ aufgenommen.

Ein umfangreiches IDM Projekt wird vom HRZ und dem Kanzlerbüro geleitet. Shibboleth ist als Anforderung in das IDM-Projekt mit aufgenommen worden.

Der Fokus liegt derzeit auf einer Verbesserung der IDM-Abläufe im Bereich der Mitarbeiterdaten. Hier sollen ein besserer Datenabgleich zwischen SAP und dem LDAP der HRZ erfolgen. In Zukunft könnten dann auch Mitarbeiterdaten analog zu den Studierendendaten ins LBS übernommen werden.

LBS Darmstadt

Mitarbeiter- und Studentendaten werden minutenaktuell bereitgestellt und aktualisiert. Landesnutzer (Externe Nutzer) werden nicht im IDM vorgehalten.

LBS Frankfurt

Siehe hierzu Powerpoint Präsentation „Projekt glücklicher Nutzer“ im Anhang.

LBS Kassel

Das HRZ bietet zentral die Campuscard mit Bibliotheksfunktion an. Die externen Nutzer werden in dem System nicht verwaltet, sondern werden in einem eigenen LDAP gepflegt. Die Anbindung geschieht aus diesem Grund über zwei LDAPs.

LBS Rheinhessen

Das HRZ übernimmt die zentralen IDM Aufgaben an der Hochschule. Eine Kennung wird für alle Services gelten. Der Remote-Zugang wird über das Rechenzentrum geregelt. Gleichmaßen Active Directory und Shibboleth Server. Eine Ausnahme bildet das PICA System mit eigener Nutzerverwaltung. Hier soll eine Konkordanz erstellt werden um Zugänge entsprechend zu mappen. Externe Nutzer erhalten falls benötigt einen HRZ Account. Die Identitätsprüfung geschieht für diese Art von Accounts in der UB.